

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

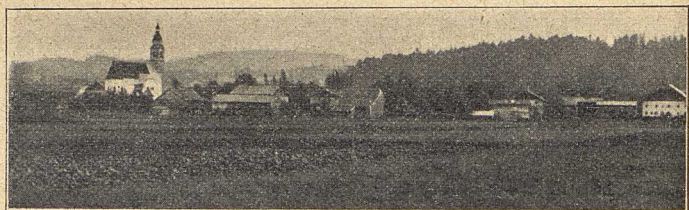
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verbindungswege über Holz beträgt 2.5 km, von der Station Friedburg—Lengau 1.6 km, von Teichstätt 1.8 km.

Gemäß den geschichtlichen Aufzeichnungen entstand der Ort Lengau in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts und ist offenbar durch die in der weiten Umgebung kolonisierten Franken und Schwaben gegründet worden. Ursprünglich erhielt es den Namen Lengenowe, auch Lingenowe*), dann Lingane, Lengau. Diese Bezeichnung weist deutlich auf die lange Au hin, die sich noch im Beginne des 18. Jahrhunderts bis gegen Munderfing erstreckte und in der sich mehrere Teiche ausbreiteten. Gemäß dem mehrerwähnten Salbuch der Herrschaft Friedburg befanden sich auch nächst dem Orte Lengau fischreiche Teiche, bei denen die Herrschaft Friedburg das Fischereirecht ausübte und die



sie später an die Familie Kainer zu Teichstätt abtrat. Im Jahre 1586 wurden beide Teiche in eine Wiese umgewandelt**).

Zwischen 1313—1328 war Lengau „praedium“, das ist Landgut der Herrschaft Stockstall des Domkapitels zu Passau.

Von der etwa 100 m nördlich von Lengau von Südosten nach Westen vorüberziehenden Römerstraße, deren Strecke noch ganz deutlich zu verfolgen ist, wurde schon an anderer Stelle gesprochen***).

Das Dorf besitzt eine Anzahl ansehnlicher Wohngebäude, die von der Wohlhabenheit der Bevölkerung zeigen, welche neben dem ertragreichen landwirtschaftlichen Betriebe und der gewerblichen Beschäftigung zum Teile wohl auch dem günstigen

*) Das w ist wie u auszusprechen.

**) Gehört jetzt Simon und Johann Schinagl in Lengau.

***) Siehe Seite 15.